

**Zeitschrift:** Appenzeller Kalender

**Band:** 264 (1985)

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Maler und Modelle

Während seiner Ägyptenzeit hat Liner vorwiegend figürlich gemalt: Er liebte die Menschen in seiner Umgebung. Er malte sie, und er fand wundervolle Modelle, denen er heute noch nachtrauert. Die stillen Gesichter der Fellachenmädchen gehören immer noch mit zum Schönsten, was Liner schuf. In südlichen Ländern — in Frankreich, Italien, Korsika und den USA — hat Liner sehr viel öfter Menschen in seine Bilder integriert als in seinen Appenzeller Landschaften. Aus diesen südlichen Bildern funkelt nicht nur Lebensfreude. Sie widerspiegeln auch Liners Liebe zu den Menschen (Abbildung: Hafen von Propriano, Korsika).

Es sind meist die ruhigen, rhythmischen Bewegungen, die Liner faszinieren. Aber auch bunte, laute Marktszenen, plaudernde Frauen unter schattigen Bäumen, und immer wieder

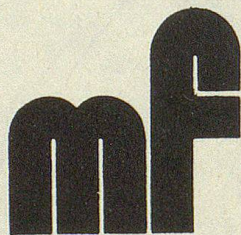
arbeitende Menschen hat Liner in diesen Bildern eingefangen. Im Appenzellerland aber beschränkt er sich in der Regel auf die Natur. Hier sind ihm die Menschen «zu nahe». Die Natur gibt ihm alles. Das reicht, um Gefühle, Stimmungen auszudrücken. Bewegung, Rhythmus gibt es genug in föhngepeitschten Bäumen, im Licht, das der Südwind in den Bergen hervorzaubert.

## Der «unbekannte» Liner

Dennoch ist Liner ein grossartiger Porträtist: In Paris entstanden wundervolle Porträts, herrliche Aktbilder (Abbildungen: Zeichnungen). Mit wenigen Strichen, extrem sparsam eingesetzten Mitteln hält Liner ein ausdrucksvolles Gesicht, einen schönen Frauenkörper fest. In seinen Zeichnungen offenbart sich der «unbekannte» Liner, dem allein die Form, die Linien genügen, der nicht der Farbe bedarf,

## Handwerkliche MÖBEL

in unserer grossen  
Ausstellung finden  
Sie bestimmt das  
Passende.



*Möbel-Frischknecht, Urnäsch*

beim Bahnhof  
Telefon 071/58 11 57